

RAPID MAXI S1

TECHNISCHES DATENBLATT

Einkomponentiger Schnellkleber mit guter Elastizität in extraweiß und grau, für Boden- und Wandbeläge im Außen- und Innenbereich



Vorteile

- Rasche Abbindung und Benutzbarkeit
- Verlegung von Natursteinen, Marmor und Verbundmaterialien
- Extraweiß
- Ausgezeichnet geeignet für Boden- und Wandflächen mit Heiz-/Kühlsystem
- Ausgezeichnete Verarbeitbarkeit
- Deformierbar
- Beständig gegen vertikales Abrutschen

Zusammensetzung

RAPID MAXI S1 ist ein werksgemischter Trockenkleber, bestehend aus weißen und grauen schnellhärtenden Bindern, aus ausgesuchten Sanden, Kunstharzen und spezifischen Zuschlagstoffen, die optimale Verarbeitung und hohes Haftvermögen in kürzester Zeit garantieren.

Lieferung

- In feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

RAPID MAXI S1 ist dank seiner Formulierung besonders für die Verlegung von Natur- und Kunststeinmaterialien geeignet, die mäßig fleckempfindlich und feuchtigkeitsbeständig sind. Ideal für Restaurierungs-, Reparatur- und Verlegearbeiten, wo eine rasche Inbetriebnahme der Räumlichkeiten für jeglichen Verwendungszweck erforderlich ist. Ferner wird dieser Kleber im Innen- und Außenbereich zum Verkleben von Keramikfliesen, Mosaik, Klinker, Steizeug, Feinsteinzeug und Cotto auf Wand- und Bodenflächen verwendet. Untergründe können sein: Grundputze auf Kalk-, Zement-, Gipsbasis sowie Putzmörtel, gut ausgehärtete und trockene Estriche auf Zement- oder Anhydritbasis, gut ausgehärtete Betonsohlen, Gipskarton, zementöse Dichtbahnen und bestehende Fußböden. Geeignet für die Verlegung auf Putzgründen und Estrichen mit einer Heiz-/Kühlanlage sowie in Schwimmbecken.

Aufgrund der perfekten Kompatibilität der Materialien, in höchstem Maße auf Estrichen des Typs SA 500, E 439, SV 472, SV 472 P, SR 450, LEGEO MIX oder FASSAFLOOR THERM geeignet, ebenso auf mit Binder FASSACEM angefertigten Estrichen, auf den wasserundurchlässigen Produkten der Linie AQUAZIP sowie auf Bauplatten des Gipskartonsystems GYPSOTECH.



Untergrundvorbereitung

Generell muss die Verlegefläche ausgehärtet, unversehrt, trocken, fest und mechanisch beständig sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Farb-, Lackrückstände usw. sind präventiv zu entfernen, ebenso eventuell kreidende oder lockere Teile.

Zementhaltige Oberflächen

Verlegeflächen, die einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sind vor dem Aufziehen des Klebstoffes ratsamerweise zu befeuchten, wobei oberflächliche Wasseranstauungen zu vermeiden sind. Zum eventuellen Ausgleich von unregelmäßigen Oberflächen sind die Mörtel GAPER 3.30 oder LEVEL 30 zu verwenden. Der Niveaueausgleich oder die Ausbesserung horizontaler Unebenheiten im Innenbereich können mit den Ausgleichsglättungen SL 416 oder SM 485 ausgeführt werden, je nach erforderlicher Schichtstärke. Eventuelle Rissbildungen oder Anschlussstellen auf horizontalen Oberflächen werden mit dem zweikomponentigen Epoxydharz FASSA EPOXY 300 monolithisch versiegelt. Bei Estrichen mit unzureichender Oberflächenfestigkeit ist eine Konsolidierung mit dem spezifischen tiefdringenden Produkt PRO-MST abzuwägen; in schlimmeren Fällen erfolgt die Primer-Behandlung in Verbindung mit einem vorangehenden mechanischen Abreiben.

Beton

Der Untergrund muss vorab durch mechanisches Abschleifen vorbereitet werden, um alle Unebenheiten, Schmutzrückstände, lockere Teile, Verkrustungen, Farbreste, Zementschlämmen oder andere verunreinigende Substanzen zu entfernen, und somit einen leicht rauen und saugfähigen Untergrund zu erhalten. Im Falle beschädigter oder maroder Teilbereiche, sichtbarer Armierungseisen oder Kiesnester, ist mit geeigneten Strukturmörteln Fassa Bortolo vorzugehen.

Oberflächen aus Gips oder Anhydrit

Vor dem Aufbringen des Klebers ist die Oberfläche mit PRIMER DG 74 zu behandeln. Die Behandlung kann erst dann stattfinden, wenn die Restfeuchte des Untergrunds unter 0,5% (0,3% auf einem Estrich/Putzgrund mit Heiz-/Kühlsystem) liegt.

bestehende Fußböden

Eine akkurate Kartierung des Fußbodens dient zur Überprüfung, ob selbiger sicher am Untergrund haftet. Sich eventuell lösende oder abtragbare Stellen sind präventiv zu entfernen und die Hohlräume mit GAPER 3.30 oder LEVEL 30 aufzufüllen. Im Falle eines besonders glatten Untergrunds empfiehlt sich ein mechanisches Abreiben mit anschließender Absaugung und sorgfältiger Reinigung der Oberfläche. Ausschließlich im Innenbereich kann, je nach Beschaffenheit der Unterlage, die Verwendung des Haftvermittlers PRIMERTEK 101 beurteilt werden, nach entsprechender Untergrundvorbereitung.

Für einen korrekten Gebrauch wird empfohlen, die technische Beschreibung jedes einzelnen hier oben angeführten Artikels einzusehen.

Verarbeitung

Den Sackinhalt in einen Eimer mit der in den Technischen Daten angegebenen Menge sauberen Wassers schütten und mit dem Rührquirl auf langsamer Drehstufe über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines fließfähigen, homogenen und knollenfreien Gemischs. Vor dem Auftragen 5 Minuten warten. Erneut aufmischen und den Kleber mit einer für die zu verklebende Fliesenart geeigneten Zahntraufel auftragen. Jedenfalls ist in der Aufbringphase eine erste dünne Schicht mit der glatten Seite der Kelle aufzuziehen und energisch am Untergrund anzudrücken, um maximale Untergrundhaftung zu erzielen. Eine übermäßige Zugabe von Wasser verbessert nicht die Verarbeitbarkeit des Klebers, sondern kann zu verschiedenartigen Problemen führen und die finalen Leistungen des Produktes einschränken. Das so erhaltene Gemisch ist unter normalen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen 30 Minuten verarbeitbar; bei ungünstigen Bedingungen kann sich die Verarbeitungszeit des Gemischs verändern. Die Fliesen müssen vor dem Einlegen nicht präventiv genässt werden, nur bei äußerst staubigen Unterseiten sind diese mit Wasser abzuwaschen. Die Fliesen werden mit leichtem Druck eingelegt und sorgfältig angeklopft, damit die Oberfläche perfekt mit Kleber benetzt wird. Eine eventuelle Korrektur der Fliesen muss innerhalb von ca. 15 Minuten nach deren Einlegen erfolgen. Im Falle einer Oberflächenfilmbildung oder Bildung einer "Haut" an der Kleberoberfläche ist die Oberfläche nicht zu benetzen, sondern mit der Zahntraufel aufzufrischen. Je nach Beschaffenheit der Fliese (Gewicht und Format) und der Schichtstärke des aufgetragenen Klebers, empfiehlt sich als Verlegehilfe die Verwendung des Nivelliersystems von Fassa Bortolo (Set NEW LEVEL TILE). In Übereinstimmung mit der Verlegenorm UNI 11493-1 ist, soweit gefordert, die Technik des doppelten Aufstrichs auszuführen, bzw. der Kleber im "Vollbett" aufzutragen.



Fugenversiegelung

Für die Fugenversiegelung können die Zementversiegler FASSAFILL SMALL für Fugen von 0 bis 5 mm, FASSAFILL MEDIUM für Fugen von 2 bis 12 mm, FASSAFILL LARGE für Fugen von 5 bis 20 mm und FASSAFILL RAPID für Fugen von 2 bis 20 mm verwendet werden. Sollte eine hohe chemische Beständigkeit erforderlich sein, so sind Fugenfüller auf Epoxidbasis wie FE 838 (für Fugen von 3-15 mm) oder FASSAFILL EPOXY (für Fugen von 1-10 mm).

Technische Fugen (Dehnungs- und Randfugen, Eckbereich zwischen Boden- und Wandbelag, Kanten usw.) werden mit FASSASIL NTR PLUS versiegelt (feuchtigkeithärtender Klebe-Fugenmörtel auf der Basis von silanterminiertem Hybridpolymer).

In Übereinstimmung mit der Verlegenorm UNI 11493-1 darf die Mindestbreite der Fugen nicht weniger als 2 mm betragen; im Außenbereich und bei widrigen Bedingungen empfiehlt sich eine etwas breitere Fuge. Orientierungsweise ist des Weiteren zu beachten, dass die größte unterteilungsfreie Fläche im Außenbereich 9-10 m² und im Innenbereich 24-25 m² betragen sollte.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Der frische Kleber ist vor direkter Sonneneinstrahlung und vor Regen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden zu schützen.
- Nicht direkt auf Dichtbahnen und Membranen auf Bitumen- oder Teerbasis verwenden.
- Die Kompatibilität des Klebstoffs mit Verbundmaterialien sowie mit Platten aus Steinmaterialien oder aus Naturstein mit rückseitig angebrachten Verstärkungssystemen überprüfen.
- Sich an die geltenden nationalen Bestimmungen halten.
- Nicht direkt für Gipskartonwände verwenden, sondern den PRIMER DG 74 in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzesbestimmung am Gebrauchsort verwenden.

RAPID MAXI S1 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 6 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

RAPID MAXI S1 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Aussehen	extraweißes und graues Pulver
Maximale Schichtstärke	10 mm
Korngröße	< 0,6 mm
Anmachwasser	22-24%
Standzeit	ca. 5 Minuten
Spezifisches Nassmörtelgewicht	ca. 1.550 kg/m ³
Festmörtelrohddichte	ca. 1.500 kg/m ³
pH	> 12
Topfzeit des Gemischs bei +20° C	30 Minuten
Verarbeitungstemperatur	von +5° C bis +35° C
Korrigierzeit der Fliese	ca. 15 Minuten
Wartezeit für die Fugenverfüllung	2-3 Stunden
Begehbar	2-3 Stunden
Volle Belastbarkeit	nach 24 Stunden
Entspricht der Norm EN 12004	C2FT S1
Recycling-/Wiedergewehrten/Nebenproduktinhalten	Das Produkt enthält Recyclingprodukte/wiederverwertete Produkte/Nebenerzeugnisse. Die entsprechende Erklärung ist auf Anfrage erhältlich.



Zertifizierungen und Protokolle zur ökologischen Nachhaltigkeit

LEED-Protokoll V4.1	MR Credit - Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen
	EQ Credit - Emissionsarme Materialien
	EQ Credit - Baumanagementplan für Raumluftqualität
BREEAM-Protokoll	HEA 02 - Raumluftqualität
WELL-Protokoll v2	X01 - Materialbeschränkungen
	X06 - VOC-Beschränkungen
MUK-Protokoll	2.5.1/3.2.8 - Innenraumemissionen
GEV-Einstufung	GEV EMICODE EC 1 ^{Plus} - sehr emissionsarm

Leistungseigenschaften gemäß EN 12004 C2FT S1

Frühe anfängliche Haftzugfestigkeit (6 Stunden) (EN 1348)	≥ 0,5 N/mm ²
Anfängliche Haftzugfestigkeit (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Lagerung unter Wasser (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wärmeeinwirkung (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Offenzeit: Zughaltfestigkeit (EN 1346)	≥ 0,5 N/mm ² nach nicht weniger als 10 Minuten
Vertikales Abrutschen (EN 1308)	≤ 0,5 mm
Querverformung (EN 12002)	≥ 2,5 mm und < 5 mm

Nicht verwenden für

Alternativ verwenden

Direkt auf Estriche auf Anhydritbasis aufbringen	PRIMER DG 74 - RAPID MAXI S1
Direkt auf Putzgründe auf Gipsbasis aufbringen	PRIMER DG 74 - RAPID MAXI S1
Großformatige Keramikfliesen oder Natursteine	RAPID MAXI S1 + FASSACOL LATEX S2 oder FASSACOL EASYLIGHT S2
Verlegung auf Fußböden oder an Wänden, die starken Bewegungen und Vibrationen ausgesetzt sind	RAPID MAXI S1 + FASSACOL LATEX S2 oder FASSACOL EASYLIGHT S2
Feucht- und fleckenempfindliche Natursteine	AX 91
Verlegung auf Holz- oder Metalloberflächen	AX 91

Traufeltyp

Indikativer Verbrauch

Quadratische Zahnung 6x6 mm	3-4 kg/m ²
Quadratische Zahnung 10x10 mm	5-6 kg/m ²

(*) Alle Verbrauchsangaben beziehen sich auf einen einzigen Kleberauftrag.

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.